

Über den Umgang mit Menschen - Benehmen und Manieren



Band 2 von 6:
Der Umgang mit Menschen

von Prior Christian von Quells
und seiner Gemahlin Carina
von Quells



Einleitend

Nun soll mit diesem Werk der nächste Ring des dorischen Tempels betrachtet werden: Durch den Säulenkreis schreitend betrachten wir nun das Innere des Benimm.

Ein Fraktal ist eine denominatio mathematica für einen Punkt, welcher sich selbst wiederum aus vielen Punkten zusammensetzt. Dieses Wort beschreibt, wie im vorhergehenden Werk bereits aufgezeigt, die Tugenden im Allgemeinen sehr gut. Jede Tugend hat viele Facetten, welche nicht auf die Kürze beleuchtet werden können. Daher folgt in diesem Werk eine Betrachtung der Höflichkeit im Besonderen. Der Fokus soll hierbei auf Konversationsführung und Kommunikation liegen.

Bei anderen Literaten, als da sind namentlich erwähnt Lieselotte von Weilern und Sebald von Tilly im Kollektiv, werden drei Stufen von Höflichkeit unterscheiden: eine durch Brauch und Sitte festgelegte elementare Höflichkeit, über deren Einhaltung das Kollektiv in dem man lebt,

die Gesellschaft, durch unmittelbare Sanktionierung wacht; eine kodifizierte Höflichkeit, die das Verhalten in bestimmten sozialen Situationen oder gegenüber einem bestimmten Personenstatus durch Etikette oder Protokoll festlegt; Und schließlich eine reflektierte Höflichkeit, die allein durch die eigene Entscheidung im Rahmen einer bestimmten Situation oder durch den eigenen Lebensstil festgelegt ist. Höflichkeit signalisiert gegenseitige soziale Anerkennung und stabilisiert Identität durch Interaktion.

Zur besseren Verständlichkeit und Vereinfachung der Lehre wurde der Inhalt im vorliegenden Werke lediglich in zwei Teile unterteilt:

Zunächst werden allgemeine Maximen zur Konversationsführung aufgestellt und erläutert.

Dem folgend werden einige detailliertere Regeln und Richtlinien des Gesellschaftens exemplarisch erklärt.

Konversationsmaximen

Die Maxime bezeichnet einen ursprünglich aus der obersten Wissenschaft, der Philosophie, im speziellen der Logik hervorgegangenen Begriff und wird im Sinne von „oberste persönliche Lebensregel, persönlicher Grundsatz des Wollens und Handelns“ verwendet. So verstehen wir also im Weiteren die Aufstellung von Regeln nicht nur „Richtlinien“ sondern als zu verinnerlichende absolute Regeln, welche in jeder Situation zu berücksichtigen ist. Nur durch die absolute Einhaltung kann ein Mann erlernen, wie die ordentliche Führung von Konversationen vonstatten gehen soll.

Als Basis der Konversation gilt das grundlegende Kooperationsprinzip:

Gestalte deinen Gesprächsbeitrag so, dass er dem anerkannten Zweck dient, den du gerade zusammen mit deinen Kommunikationspartnern verfolgst.

Somit sollte stets der Fokus auf dem Gegenüber liegen und auf dem momentanen Gespräch. Zuhören und auf

das Gehörte eingehen ist von besonderer Wichtigkeit. Abschweifen oder Ablenken gilt als Unhöflichkeit.

Ist dieses Grundprinzip verstanden, so kann nun mit den Maximen begonnen werden.

Maxime der Quantität

Mache deinen Gesprächsbeitrag mindestens so informativ, wie es für den anerkannten Zweck des Gesprächs nötig ist.

Mache deinen Beitrag nicht informativer, als es für den anerkannten Zweck des Gesprächs nötig ist.

Maxime der Qualität

Versuche einen Gesprächsbeitrag zu liefern, der wahr ist.

Sage nichts, wovon du glaubst, dass es falsch ist.

Sage nichts, wofür du keine hinreichenden Anhaltspunkte hast.

Maxime der Relevanz

Sage nichts, was nicht zum Thema gehört, wechsle nicht das Thema.

Maxime des Stils

Vermeide Unklarheit, Mehrdeutigkeit, unnötige Weitschweifigkeit und Ungeordnetheit.

Zur erfolgreichen Führung einer Konversation sind diese Maximen unerlässlich. Sie sind auswendig zu lernen und wie gesagt stets zu befolgen.

Regeln des Gesellschaftens

In Anlehnung an die oben aufgestellten Maximen soll nun beispielhaft noch genauere Regeln, Richtlinien und situative Hinweise aufgeführt und erläutert werden. Hierbei geht es noch weiter in das Detail der Sprache und des Verhaltens.

- ❖ Beginne ein Gespräch stets mit unpersönlichen Themen.

Der Einstieg in ein Gespräch gilt als besonders wichtig. Der erste Eindruck ist stets der wichtigste, so sagt man. Es wird empfohlen, um den Einstieg für alle Beteiligten zu erleichtern über unpersönliche und allgemeine Themen zu sprechen.

- ❖ Zu lange Gesprächspausen und unangenehmes Schweigen am Tisch ist stets zu vermeiden.

Das Ausbleiben oder Abebben des Gesprächsflusses wird von allen Anwesend meist als unangenehm empfunden. Daher

ist ein stetes Bemühen um das
Aufrechterhalten dessen zu empfehlen.

- ❖ Wenn du in Gesellschaft sprichst,
sprich nur über die Dinge, die du
auch verstehst.

Unangemessene oder Falsche
Gesprächsbeiträge können im besten Falle
zu oben erwähnter peinlicher Stille führen.
Weitere Folgen können öffentliche
Denunziation oder auch Belehrungen sein.

- ❖ Bemühe dich, grammatikalisch
korrekt zu schreiben und zu
sprechen.

Dieser Punkt ist ein Aspekt der
allgemeineren Regel: Bemühe dich um
Verständlichkeit. Grammatikalische Fehler,
sowie undeutliches Sprechen können als
charakterliche und geistige Schwäche
gesehen werden.

- ❖ Lese keine unsachlichen Geschichten, sondern gestalte deine Studien aus Geschichte, Geographie, Biographien und anderen lehrreichen Büchern.

Der Eindruck belesen zu sein ist gerade in hoher Gesellschaft positiv konnotiert. Wissen kann besonders in der Öffentlichkeit und bei Konversationen gut eingebracht werden und beeindruckend wirken. Bildungslücken sind nach Möglichkeit schnell zu beheben.

- ❖ Zeige dich nicht zu freizügig in der Öffentlichkeit.

Freizügigkeit des Körpers ziemt sich in der Öffentlichkeit nicht. Dies kann zu Aufregung unter den Damen führen sowie zu weiteren gesellschaftlichen Folgen. In nicht dafür ausgezeichneten oder bekannten Örtlichkeiten wird dies als unangebrachtes und bäuerliches Verhalten empfunden

❖ Übe dich in Bescheidenheit.

Dies soll besonders in Erinnerung an die Tugend der Mäßigung noch einmal erwähnt sein. Auch in Konversationen gilt: Prahlerei ist zu vermeiden; Ein zu hoher Gesprächsanteil, vor allem gegenüber den Damen und Herren höheren Standes, gilt als unangebracht.

❖ Habe Mitleid mit den Unglücklichen.

Wiederum in Erinnerung an eine Tugend, jene der Mildtätigkeit, soll auch in Gesprächen stets Milde walten. Wird das Gespräch auf ein Unglück gelenkt so soll stets angemessene Teilnahme zum Ausdruck kommen.

❖ Aufstehen zu Tisch

Befindet sich eine Dame in Gesellschaft des Herren oder auch höherer Adel am Tisch und gedenkt aufzustehen oder betritt zunächst den Raum, so ziemt es sich, dass Aufgestanden wird, um Respekt zu erweisen.

❖ Ausschweifigkeit

Erneut in Anlehnung an die Tugend der Mäßigung soll noch angemerkt sein, dass man stets Herr seiner Sinne und seines Benimm sein sollte. Einigen Herrschaften gelingt dies auch nach ausgiebigem Konsum von Wein und Bier manchen nicht. So wird geraten den Genuss von Spirituosen an das individuelle Verhalten anzupassen, um problematisches Fehlverhalten in der Gesellschaft zu vermeiden.

Wichtiges für die Dame

- ❖ Wisse, dass ein Mann von guter Gesinnung nur die Fromme, Fleißige und Genügsame heiraten wird.

Dies sei allen Damen besonders jenen von Stand in die Werbung mitgegeben, um von den richtigen Herren beachtet zu werden.

- ❖ Pflege keine engen Beziehungen zu anderen Leuten.

Zu oben genanntem Punkt soll hinzugefügt sein, dass es sich auch nicht ziemt und nicht als fromm gilt, zu enge Beziehungen zu anderen Leuten zu pflegen. In Gesellschaft sollte dies besonders zu erkennen sein. Bekanntschaften können von Vorteil sein, zu eng kann jedoch den falschen Eindruck erwecken.

- ❖ Im Notfall ist die Dame stets für das Aufrechterhalten der Konversation zuständig.

Wie oben bereits erwähnt ist unangenehmes Schweigen in Gesellschaft stets zu vermeiden. Es gilt jedoch das goldene Maß zu finden, welches sich in der Mitte zwischen unangebracht viel Gesprächszeit und zu wenig befindet. Jedoch müssen lange Gesprächspausen auf alle Fälle durch aufmerksame Einbringungen zur richtigen Zeit vermieden werden.

Appendix

'für eigenständige Studien und zur selbstständigen Weiterentwicklung werden hier nun noch weitere Seiten angehängt.